

**risiko**hochwasser  
gemeinsam**handeln**

# Beteiligungsmöglichkeiten für Verbände bei der Aufstellung von Hochwasserrisikomanagement-Plänen

Wasserforum 07.03.2014 Augsburg  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Gabriele Merz, Referat 69

# Übersicht

- Rahmenbedingungen und Zeitplan für die Beteiligung interessierter Stellen
- Beteiligungsmöglichkeiten für Verbände bei der Erarbeitung des Planentwurfs
- Beteiligungsmöglichkeiten für Verbände bei der formellen Anhörung





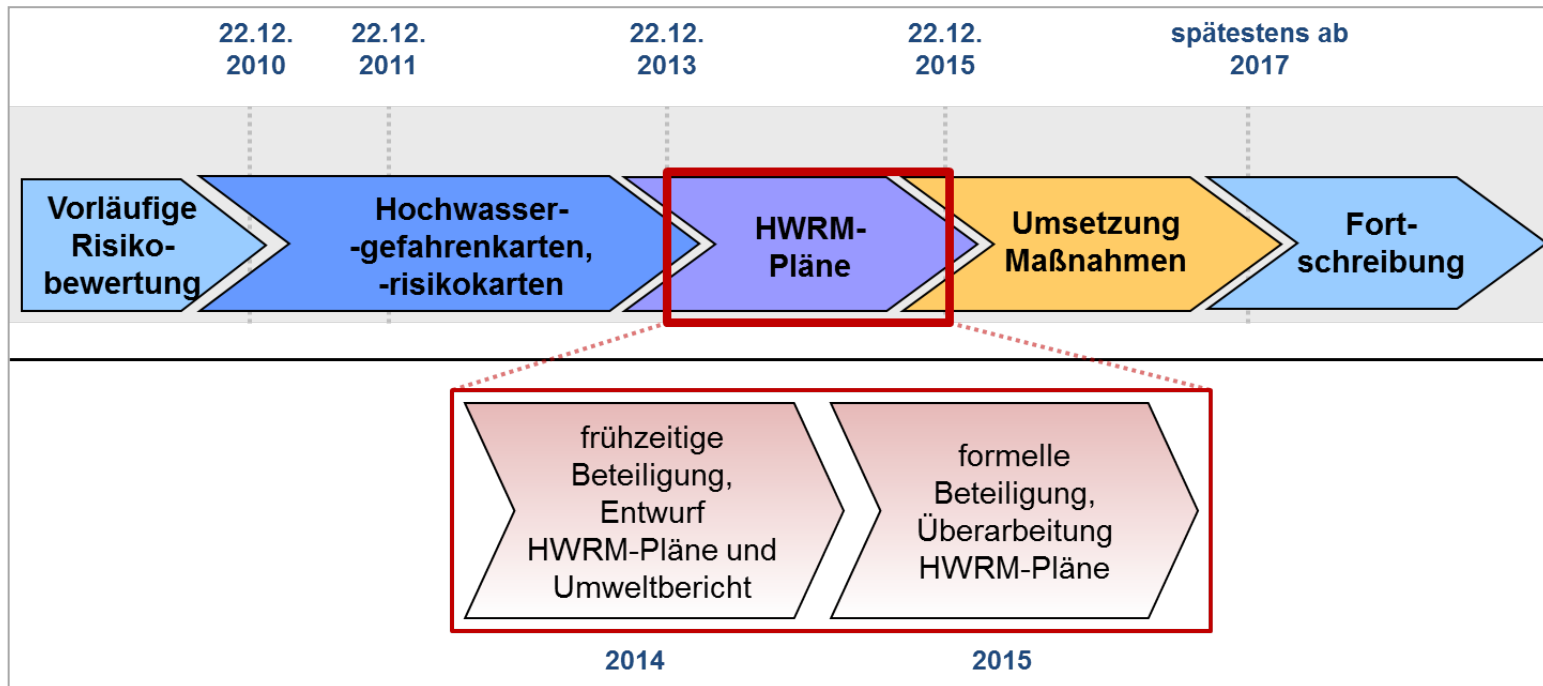
**risiko**hochwasser  
gemeinsam**handeln**

# Rahmenbedingungen und Zeitplan für die Beteiligung interessierter Stellen



## Aufstellung von HWRM-Plänen – Zeitplan

- **frühzeitige Beteiligung** bei der Entwurfserstellung im Laufe des Jahres 2014
- **formelle Beteiligung** im Laufe des Jahres 2015 im Rahmen der Anhörung zum Entwurf des Management-Plans und zum Umweltbericht



## Aufstellung von HWRM-Plänen – Beteiligte



- Zuständige Behörde (BayWG)
  - StMUV i.E.m. StMI, StMELF, StMWI
  - Zuarbeit: LfU, Regierung, WWA, KVB
- Fachbehörden
  - AELF, Staatl. Bauämter, ...
  - von Amts wegen eingebunden
- **interessierte Stellen**
  - **Verbände**, Träger überörtlicher Infrastruktur
  - aktive Beteiligung fördern
- Städte und Gemeinden
  - Anhörung zu Maßnahmen im Gemeindegebiet
- allgemeine Öffentlichkeit
  - Information, Beteiligungsmöglichkeit bieten

# Aufstellung von HWRM-Plänen – Räumliche Planungsebenen

Einteilung Bayerns nach  
hydrologischen Gesichtspunkten

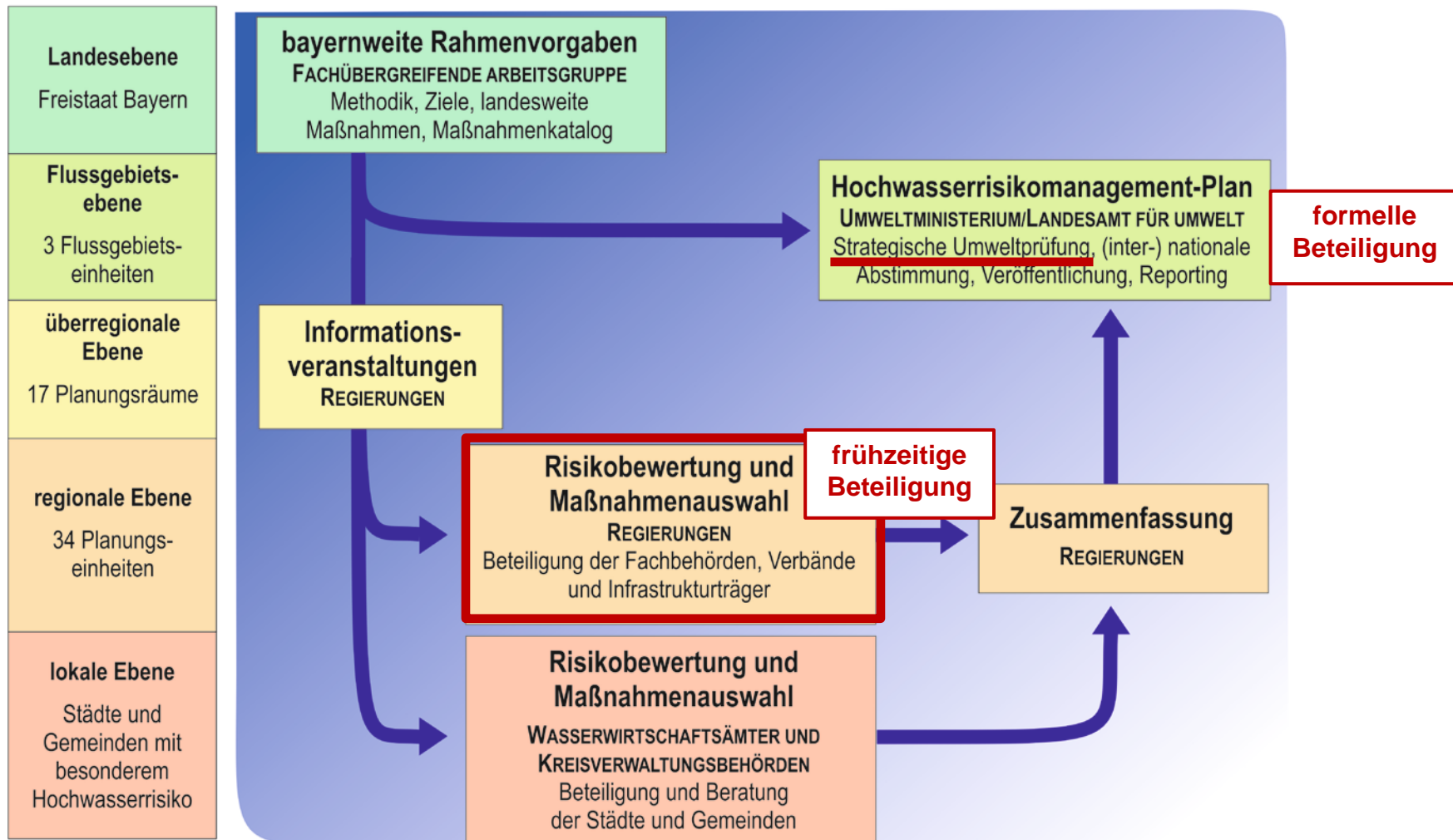
- **3 Flussgebiete\***
  - Donau, Elbe, Rhein
- **17 Planungsräume\***
  - z. B. Inn, Naab
- **34 Planungseinheiten\***
  - z. B. Salzach/Saalach, Haidennaab/Waldnaab

\*Zahlen ohne Maingebiet (Übergangsregelung)  
und ohne Gebietseinheiten, in denen keine Gewässer  
mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko  
enthalten sind





# Aufstellung von HWRM-Plänen – Ablaufschema



# Aufstellung von HWRM-Plänen – Maßnahmenkatalog

- bayernweit einheitlicher Katalog (ca. 80 mögliche Maßnahmen)
- Maßnahmen aus allen Handlungsbereichen (Vermeidung, Schutz, Vorsorge, Wiederherstellung/Regeneration)
- in der Mehrzahl nichtbauliche Maßnahmen

- zuständige Institution zu jeder Maßnahme benannt
- Unterscheidung nach landesweiten, regionalen und lokalen Maßnahmen
- grundlegende (gesetzlich verpflichtende) und ergänzende (freiwillige) Maßnahmen

EU-Aspekt HWRM	EU-Maßnahmenart	LAWA-Handlungsfeld mit Maßnahmengruppe	Bayerischer Maßnahmengruppe	Maßnahme Kurzbeschreibung	Maßnahme Erläuterung	Auswahl durch*	Umsetzung durch*	Grundlegend?
SCHUTZ	Management v. Oberflächengewässern (Techn. Hochwasserschutz)	Freihaltung und Vergrößerung der Hochwasserabflussquerschnitte durch Gewässerunterhaltungen und Vorlandmanagement (320)	320.1	Durchführung der technischen Gewässeraufsicht bzw. Durchführung der Gewässerschau und Begleitung an Gewässern III. Ordnung	Regelmäßige Kontrolle der Sicherung des Abflussquerschnittes auf Basis der wasserrechtlichen Regelungen und Beseitigung von Störungen	WWA Städte u. Gemeinden		x
			320.2	Gewässerunterhaltung hochwasserangepasst	Gehölzpflege und Freihalten des Abflussquerschnitts, Beseitigung von Totholz zur Minderung der Verklausungsgefahr, Räumung Gewässerbett (Sohlanlandung, Kiesfänge)	WWA Städte u. Gemeinden		x
	Sonstige Schutzmaßnahmen	Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes gegen Überschwemmungen (321)	321.1	Technische Maßnahmen und Baumaßnahmen im Bereich der überörtlichen Infrastruktur	Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich der überörtlichen Infrastruktur (Bahn, Bundesautobahnen und -straßen, Schifffahrtswege, Strom, Gas, Telekommunikation, Ölleitungen, etc.) durch technische Maßnahmen und Baumaßnahmen, z. B. Überprüfung bedrohter Bauwerke und Anlagen, Objektschutz für bedrohte Bauwerke u. Anlagen (-teile), Verlegung stark gefährdeter Objekte, Schaffung Redundanz für systemrelevante Anlagen (-teile) (nachrichtliche Übernahme von Maßnahmen der Infrastrukturträger)	Regierung (n. Mitteilung der Träger der Infrastruktureinrichtungen)	Träger der Infrastruktureinrichtungen	-
VORSORGE	Vorhersage u. Warnung.	Hochwasserinformation und Vorhersage (322)	322.1	Sicherstellung und Verbesserung der Hochwasservorhersage	Sicherstellung und Verbesserung der Hochwasservorhersage (u. a. längere Vorwarnzeit, höhere Zuverlässigkeit) als Grundlage für eine verbesserte Hochwasserwarnung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst und den Nachbarländern und -staaten	(Auswahl entfällt, da bereits gesetzt)	LFU HVZ	x



## Maßnahmenkatalog – Beispiele

Nr.	Maßnahme	Maßnahmenart	Umsetzung	Pflicht?
302.1	Rechtliche Sicherung von Flächen als Überschwemmungsgebiet	Vermeidung	KVB	ja
314.1	Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsgebiete	Schutz	WWA, Gemeinden	nein
315.2	Erstellung von Rückhaltekonzepten für Gewässer III. Ordnung	Schutz	Gemeinden	nein
324.2	Aufstellung bzw. Fortschreibung von Katastrophenschutz-Sonderplänen	Vorsorge	KVB	nein
324.4	Übungen für Einsatzkräfte	Vorsorge	KVB, Gemeinden	nein
329.2	Maßnahmen zum Erhalt überregional bedeutsamer Arten und Biotope	Sonstige	Regierung	nein

## Zwischenfazit

- HWRM-Pläne sind übergeordnete Pläne auf der strategischen Ebene (Umsetzung der Maßnahmen im Zeitraum 2016 - 2021)
- Handlungsanleitung (mit Maßnahmenkatalog) beschreibt die Vorgehensweise bei der Aufstellung der HWRM-Pläne
- Verbände werden im Laufe 2014 aktiv beteiligt; die frühzeitige Beteiligung umfasst zwei Bereiche: **Risikobewertung** und **Maßnahmenauswahl**
- Beteiligung der Verbände auf der regionalen Ebene (Planungseinheiten)
- Veröffentlichung des Entwurfs der HWRM-Pläne und des Umweltberichts mit formell geregelter Beteiligung im Laufe des Jahres 2015



**risiko**hochwasser  
gemeinsam**handeln**

# Frühzeitige Beteiligung der Verbände bei der Erstellung des Planentwurfs



# Beteiligung auf regionaler Ebene

- Federführung für die Beiträge zu den HWRM-Plänen auf Ebene der Planungseinheiten liegt bei den Regierungen
- Risikobewertung und Auswahl regionaler Maßnahmen
  - bezogen auf die jeweilige Planungseinheit (z. B. „Salzach/Saalach“)
  - Auf der Basis der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten
  - bezogen auf die 4 Schutzgüter und 2 bzw. 3 Hochwasserszenarien
- Beteiligte können auf dieser Ebene Hinweise geben, die in den Entwurf der Beiträge einfließen

www.agroluftbild.de



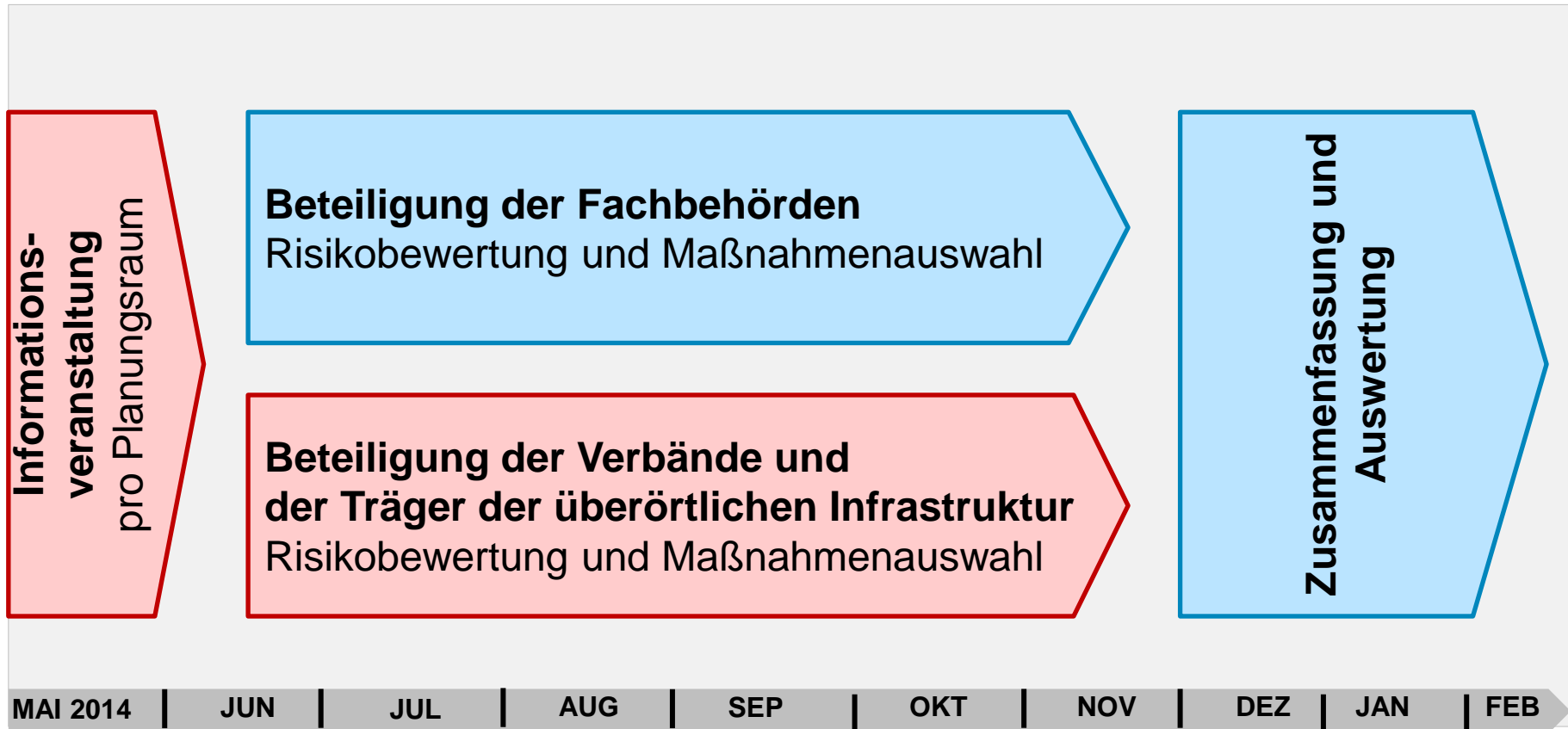


## Beteiligte Verbände

- Fischerei
- Tourismus/Erholung
- Industrie/Handel
- Kommunen
- Katastrophenschutz/  
Sicherheit
- Sensible Infrastruktur
- Denkmalschutz
- Land-/Forstwirtschaft
- Umwelt-/Naturschutz
- Wasserdienst-leistungen
- Schifffahrt
- Wasserkraft
- Sonstige wie Kirchen,  
Hausbesitzer,  
Versicherungen

[www.lfu.bayern.de/hochwasserrisikomanagement](http://www.lfu.bayern.de/hochwasserrisikomanagement) >  
HWRM-Pläne > Liste beteiligter Verbände

## Beteiligung auf regionaler Ebene – zeitlicher Ablauf



## Beteiligung bei der Planerstellung auf regionaler Ebene – Ablauf bei den Verbänden

- Informationsschreiben des StMUV an die auf Landesebene tätigen Verbände (März/April 2014)
- Informationsveranstaltungen auf Ebene der Planungsräume (Mai 2014)
  - Einladung durch die jeweils federführende Regierung
  - i. d. R. Bezirksgruppen (Verbände ohne Bezirksstruktur werden mehrfach eingeladen)
  - voraussichtlich 17 Informationsveranstaltungen (Planungsräume, z. B. Inn, Naab)
- Formulierung von Hinweisen (Jul-Okt 2014)
  - Aufforderung durch federführende Regierung
  - Formulierung von Hinweise zu Risikobewertung und Maßnahmenauswahl
  - Bezug zur Planungseinheit
  - Informationsquellen: regionale Übersichtskarten und Beiblätter, Auszug Maßnahmenkatalog (regional), Online-Kartendienst

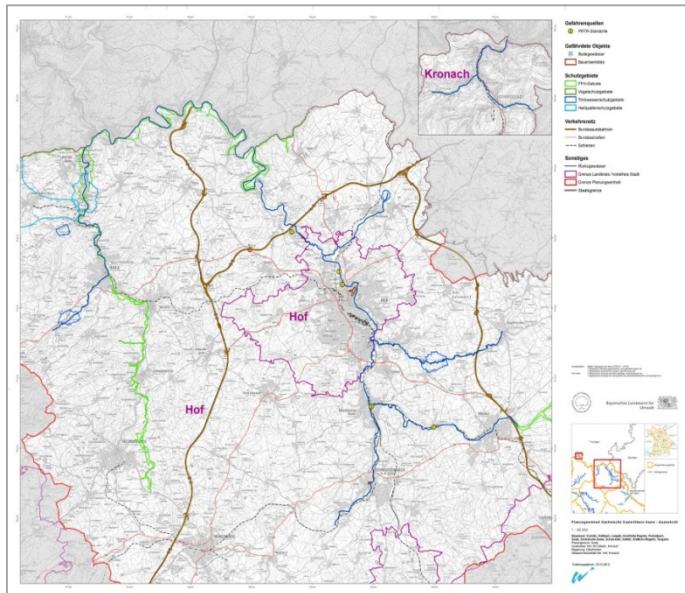
**Die Beteiligung der Verbände ist über eine Internetplattform geplant**

# Beteiligung bei der Planerstellung auf regionaler Ebene – Informationsquellen

Regionale Übersichtskarten und Beiblätter  
für die Planungseinheiten  
→ werden vom LfU erstellt und veröffentlicht

Informationsdienst  
überschwemmungsgefährdete  
Gebiete (IÜG)

→ [www.iug.bayern.de](http://www.iug.bayern.de)





## Beispiel für Hinweise von einem Naturschutzverband

<b>Verband</b>	<b>Naturschutzverband ABC, Bezirksgeschäftsstelle Obb.</b>
Planungseinheit	Name der Planungseinheit
<b>Risikobewertung</b>	
Schutzgut Umwelt, $HQ_{\text{extrem}}$	Rote-Liste-Spezies im NSG Schönwalder Wiesen könnten durch Extremhochwasser geschädigt werden, Gefahr auch durch flussaufwärts liegende Industriebetriebe in Neustadt
Schutzgut Mensch, $HQ_{100}$	insgesamt hohes Hochwasserrisiko im Unterlauf des XY-Flusses, dringender Handlungsbedarf
<b>Maßnahmenauswahl</b>	
Maßnahmen für Ziel 3 (Vorsorge/Vorbereitung)	Maßnahme 329.2 zum Erhalt überregional bedeutsamer Arten und Biotope sollte ausgewählt werden, um das NSG Schönwalder Wiesen bei $HQ_{\text{extrem}}$ zu schützen
Maßnahmen für Ziel 2 (Schutz)	Maßnahme 314.1 Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsgebiete sollte gewählt werden, um etwas gegen das hohe Hochwasserrisiko zu tun → der XY-Fluss braucht wieder mehr Raum

# Bearbeitung und Rückmeldung an den Naturschutzverband

## Hinweis

## Rückmeldung

### Risikobewertung

Rote-Liste-Spezies im NSG Schönwalder Wiesen, könnten durch Extremhochwasser geschädigt werden, Gefahr auch durch flussaufwärts liegende Industriebetriebe in Neustadt

**Regierung:** wurde bei Zusammenfassung der Risikobewertung berücksichtigt

insgesamt hohes Hochwasserrisiko im Unterlauf des XY-Flusses, dringender Handlungsbedarf

**Regierung/WWA:** Risiko ist bekannt und in der Bewertung bereits berücksichtigt

### Maßnahmenauswahl

Maßnahme 329.2 zum Erhalt überregional bedeutsamer Arten und Biotope sollte ausgewählt werden, um das NSG Schönwalder Wiesen bei HQ<sub>extrem</sub> zu schützen

**Regierung:** Maßnahme wurde ausgewählt. Darüber hinaus wurde Maßnahme 308.1 ausgewählt, so dass die Industriebetriebe über das Risiko informiert werden und Vorkehrungen treffen, dies kommt auch dem NSG Schönwalder Wiesen zugute.

Maßnahme 314.1 Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsgebiete sollte gewählt werden, um etwas gegen das hohe Hochwasserrisiko zu tun  
→ der XY-Fluss braucht wieder mehr Raum

**Regierung:** Hier gilt es, das Risiko für die gesamte Planungseinheit zu betrachten. Die Maßnahme 315.2 (Erstellung Rückhaltekonzept Gewässer III. Ordnung) wurde mehrfach ausgewählt.

## Beispiel für Hinweise von einem Katastrophenschutzverband

Verband	Katastrophenschutzverband XYZ, Kreisgruppe Neustadt
Planungseinheit	Name der Planungseinheit
<b>Risikobewertung</b>	
Schutzgut Mensch, HQ <sub>extrem</sub>	In Neustadt würde die Stromversorgung komplett zusammenbrechen
Schutzgut Wirtschaft, HQ <sub>100</sub>	wenn A-Bach und Musterfluss in Schönwald gleichzeitig ein solches Hochwasser führen, reichen die Sandsäcke nicht mehr aus
<b>Maßnahmenauswahl</b>	
Maßnahmen für Ziel 3 (Vorsorge/Vorbereitung)	Übung für Einsatzkräfte in Schönwald sollte durchgeführt werden (324.4) bitte auch eine geeignete Maßnahme für Stromversorgung Neustadt auswählen

# Bearbeitung und Rückmeldung an den Verband

## Hinweis

## Rückmeldung

### Risikobewertung

In Neustadt würde die Stromversorgung komplett zusammenbrechen

**Regierung:** Wurde wegen der überörtlichen Auswirkungen in der Planungseinheit berücksichtigt.

wenn A-Bach und Musterfluss in Schönwald gleichzeitig ein solches Hochwasser führen, reichen die Sandsäcke nicht mehr aus

**Regierung:** Dieser Hinweis hat keinen regionalen, sondern einen lokalen Bezug. Die Gemeinde Schönwald wurde auf das Problem hingewiesen. Außerdem wird das Landratsamt CDE ggf. den Ressourceneinsatz im Katastrophenfall berücksichtigen (siehe Maßnahme 324.2 bzw. 324.3).

### Maßnahmenauswahl

Übung für Einsatzkräfte in Schönwald sollte durchgeführt werden (324.4)  
bitte auch eine geeignete Maßnahme für Stromversorgung Neustadt auswählen

**Regierung:** Eine Übung liegt im lokalen Zuständigkeitsbereich. Die Maßnahme 324.4 (Übung) wurde in der Planungseinheit mehrfach ausgewählt, u. a. auch von Kreisverwaltungsbehörden. Es sind also zahlreiche Übungen vorgesehen.

Außerdem wurde Maßnahme 324.1 ausgewählt, um die betroffenen Institutionen über das Risiko durch Störungen der überörtlichen Infrastruktur zu informieren.



## Zusammenführung der Ergebnisse

- **Zusammenfassung auf regionaler Ebene durch die Regierung**
    - Zusammenfassung der Risikobewertung und Maßnahmenauswahl (textlich und statistisch)
    - neben den Hinweisen aus der regionalen Ebene fließen auch die aggregierten Ergebnisse der lokalen Ebene mit ein
  - **Zusammenfassung auf Flussgebietsebene durch das LfU**
    - Zusammenfassung zum HWRM-Plan (Fluss- oder Teilflussgebiete)
    - landesweite Maßnahmen werden mit aufgenommen
    - Bayerische Maßnahmen werden in Einteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser „übersetzt“
- Erstellung des Hochwasserrisikomanagement-Plans (Entwurfsfassung)
- Erstellung des Umweltberichts

**risiko**hochwasser  
gemeinsam**handeln**

# Beteiligungsmöglichkeiten für Verbände bei der formellen Beteiligung

## Formelle Beteiligung auf Flussgebietsebene

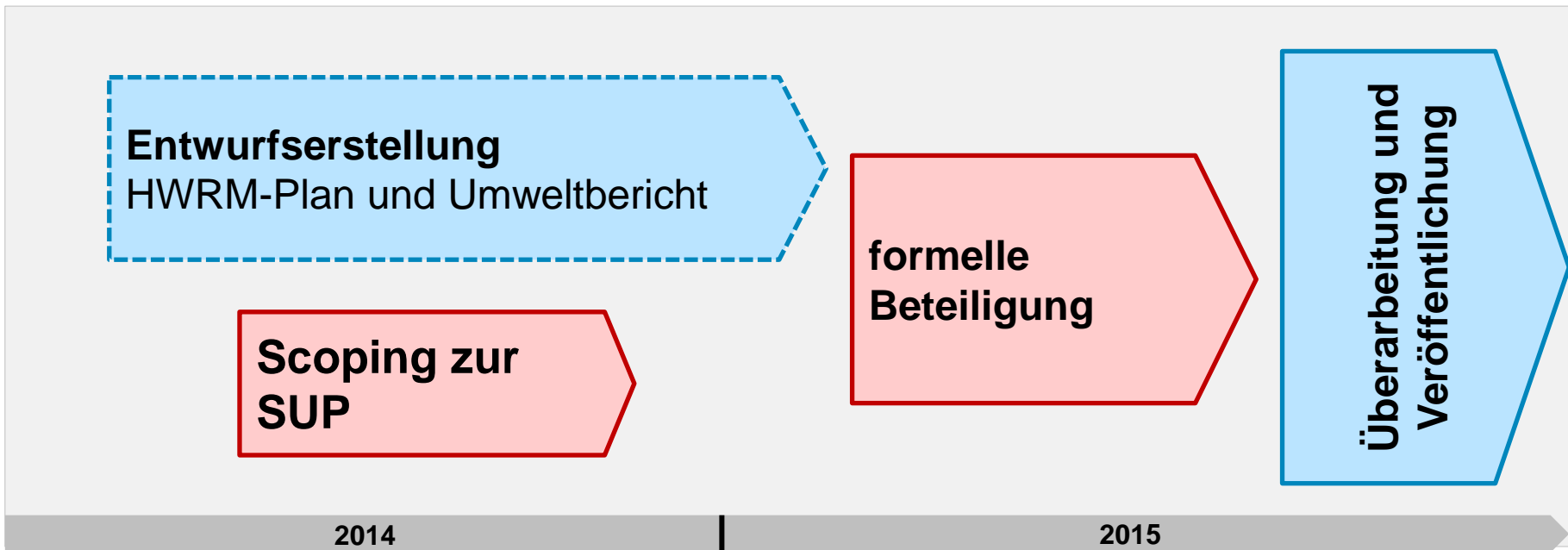
- Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) für die HWRM-Pläne
- Zuständige Behörde ist das StMUV
- Verbände und allgemeine Öffentlichkeit werden beteiligt
- HWRM-Pläne werden für Flussgebiete/Teilflussgebiete erstellt
  - HWRM-Plan Main (liegt bereits vor, Übergangsregelung)
  - Bayerischer Beitrag zum HWRM-Plan Deutsche Elbe (Pilotregion, in Bearbeitung)
  - HWRM-Plan Bayerischer Bodensee
  - HWRM-Plan Bayerische Donau
- Umweltberichte werden für Flussgebietsebene /Teilflussgebiete erstellt
  - Bay. Beitrag zum HWRM-Plan Deutsche Elbe
    - bundesländerübergreifende SUP
  - HWRM-Pläne Bayerischer Bodensee und Bayerische Donau
    - eine gemeinsame SUP

## Formelle Beteiligung auf Flussgebietsebene – Ablauf

- Scopingtermin im Laufe des Jahres 2014
  - legt den Rahmen der Untersuchung für die SUP fest
  - Behörden und anerkannte Naturschutzverbände werden beteiligt
- Fertigstellung des HWRM-Plans und des Umweltberichts Anfang 2015 (Entwurf)
- formelle Beteiligung im Laufe 2015
  - für Verbände und die allgemeine Öffentlichkeit
  - Stellungnahmen über Internetplattform
  - zusätzlich Auslegung des HWRM-Plans und des Umweltberichts
- anschließend Überarbeitung und Veröffentlichung HWRM-Plan / Umweltbericht



## Formelle Beteiligung auf Flussgebietsebene – Ablauf



## Weiterführende Informationen

- Internetplattform zum Hochwasserrisikomanagement in Bayern  
[www.lfu.bayern.de/hochwasserrisikomanagement](http://www.lfu.bayern.de/hochwasserrisikomanagement)
  - Broschüren  
[www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) > Umwelt und Gesundheit > Wasser > Naturgefahren
    - Infoblatt Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten
    - Lesehilfe Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten
    - Infoblatt Hochwasserrisikomanagement-Pläne
    - Handlungsanleitung zur Erarbeitung von Hochwasserrisikomanagement-Plänen in Bayern
- Bitte nehmen Sie an den Informationsveranstaltungen der Regierungen teil.  
Informieren Sie ggf. Ihre Bezirksgruppen.



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.